

5.1 Presse

Nachfolgend sind die im Berichtszeitraum herausgegebenen Presseerklärungen, Pressekonferenzen und Interviews (soweit dokumentiert) aufgeführt:

2002

Februar

- ◆ Pressekonferenz zu den Ergebnissen der Plenarsitzung in Baunatal (16.02.2002)
- ◆ Pressemitteilung „Fahrstunde ja, Führerschein nein – Ermittlungstricks bei Asylbewerbern? – Ausländerbeiräte fordern Rücknahme fragwürdiger Regelung bei Führerscheinvergabe“ (23.02.2002)

Führerschein für Asylbewerber

Wiesbaden. (dpa) Der hessische Ausländerbeirat hat die Praxis kritisiert, Asylbewerbern ohne Pass den Führerscheinwerb zu versagen. Die Behörden sollten entgegen einer Weisung auch Ersatzdokumente wie die Aufenthaltsgestattung anerkennen, wenn ein Asylbewerber seinen Führerschein machen wolle, forderte der Beiratsvorsitzende Manuel Parrondo in Wiesbaden. Wirtschaftsminister Dieter Posch (FDP) sagte in einem Interview eine Übergangslösung für diejenigen Ausländer zu, die sich bereits vor dem Stichtag Mitte Januar für den Führerschein angemeldet hatten. Für die übrigen solle aber weiter die Regelung gelten, dass Ersatzdokumente der Ausländerbehörden nicht mehr ausreichten.

Wiesbadener Kurier

25.02.2002

März

- ◆ Studiogast Hessischer Rundfunk – Hörfunk (HR 4 „Rendezvous in Deutschland“), Thema: „Ausländische Frauen“ (10.03.2002)
- ◆ Pressemitteilung „Wir brauchen eine vernünftige Regelung – jetzt – Ausländerbeiräte wollen Zustimmung zum Zuwanderungsgesetz/agah warnt vor Wahlkampf auf Kosten der Ausländer“ (19.03.2002)
- ◆ Pressemitteilung „Note: Mangelhaft – Hessische Ausländerbeiräte lehnen Änderungen des Hessischen Schulgesetzes ab“ (20.03.2002)
- ◆ Pressemitteilung „Fahrerlaubnis nun doch ohne Pass – Ausländerbeiräte begrüßen Neuregelung des Führerscheinerlasses für Asylbewerber“ (27.03.2002)

April

- ◆ Interview dpa, Thema: „Integrationsbeirat“ (04.04.2002)
- ◆ Pressekonferenz zu den Ergebnissen der Plenarsitzung in Hanau (13.04.2002)
- ◆ Pressemitteilung „Zuwanderungsgesetz“ (15.04.2002)
- ◆ Interview dpa, Thema: „Integration in der Schule“ (17.04.2002)
- ◆ Hintergrundgespräch Hessischer Rundfunk – Hörfunk (HR 4 Ausländerredaktion) (30.04.2002)

Juni

- ◆ Interview Hessischer Rundfunk – Fernsehen, Thema: „Sprachüberprüfung von Kindern vor der Einschulung“ (07.06.2002)
- ◆ Interview dpa, Thema: „Integrationspolitik“ (12.06.2002)

September

- ◆ Pressemitteilung „Parrondo im Amt bestätigt – Manuel Parrondo zum stellvertretenden Bundesvorsitzenden gewählt“ (10.09.2002)
- ◆ Pressemitteilung „Trauer um Günther Becker“ (16.09.2002)
- ◆ Pressemitteilung „Mitbestimmen-Mitgestalten! – Eingebürgerte zur Stimmabgabe bei Bundestagswahl aufgerufen“ (19.09.2002)
- ◆ Studiogast Hessischer Rundfunk – Hörfunk (HR 4 „Rendezvous in Deutschland“), Thema: „Bundestagswahl 2002“ (19.09.2002)
- ◆ Pressekonferenz zur Veranstaltung „Integration oder was?“ (28.09.2002)

Oktober

- ◆ Interview Hessischer Rundfunk – Hörfunk (HR 2), Thema: „Partizipation von Migranten“ (29.10.2002)

November

- ◆ Pressekonferenz zu den Ergebnissen der Plenarsitzung in Wetzlar (16.11.2002)
- ◆ Pressemitteilung „Grundversorgung sichern - Ausländerbeiräte für Erhalt der muttersprachlichen Hörfunkprogramme der ARD/Appell an Intendantenkonferenz“ (24.11.2002)

Dezember

- ◆ Pressemitteilung „Hessische Ausländerbeiräte bedauern das Nichtinkrafttreten des Zuwanderungsgesetzes“ (18.12.2002)
- ◆ Pressemitteilung „Auf ein gutes Neues - Ausländerbeiräte warnen vor Konfrontationskurs im hessischen Landtagswahlkampf“ (27.12.2002)

2003

Januar

- ◆ Interview FAZ-Sonntagszeitung, Thema: „Integrationspolitik“ (13.01.2003)
- ◆ Pressemitteilung „Migrationspolitische Eckpunkte zur Hessenwahl“ (17.01.2003)
- ◆ Interview Süddeutsche Zeitung, Thema: „Integrationspolitik der Landesregierung“ (23.01.2003)
- ◆ Pressekonferenz zu den Ergebnissen der Plenarsitzung in Erlensee (25.01.2003)

Ausländerbeiräte

Deutschkenntnisse schon im Kindergarten fördern

ERLENSEE. Die Deutschkenntnisse ausländischer Kinder sollten nach Ansicht der „Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen“ (AGAH) bereits im Kindergarten und in der Vorschule gezielt gefördert werden. Dies sei für die spätere Ausbildung der Kinder wichtig, sagte der AGAH-Vorsitzende Manuel Parrondo am Samstag in Erlensee (Main-Kinzig-Kreis).

Die Landesregierung sollte für die Integration von Ausländern, wie etwa die Sprachförderung, mehr Geld zur Verfügung stellen.

dpa

Frankfurter Rundschau 27.01.2003

März

- ◆ Pressekonferenz zu den Ergebnissen der Plenarsitzung in Gießen (29.03.2003)



April

- ◆ Pressekonferenz zur Veranstaltung „Integration oder was?“ (30.04.2003)

Mai

- ◆ Pressemitteilung „Keine Rückführung von afghanischen Flüchtlingen“ (13.05.2003)

Juni

- ◆ Pressemitteilung „Integration auf Hessisch: Shooting-Star Nicole Da Silva auf dem Hessentag. Interkulturelle Show mit vielen Künstlern und Infos am 19. Juni in Bad Arolsen“ (19.06.2003)
- ◆ Interview Hessischer Rundfunk – Hörfunk (HR1) Thema: „Bilanz des Hessentages“ (20.06.2003)
- ◆ Vor-Ort-Termin mit Presse „Minister Riebel besucht mit Jugendlichen und Vertretern der Ausländerbeiräte die Diskothek Super Max – Test: Werden ausländische Jugendliche in Wetzlar diskriminiert?“ (27.06.2003)

Muttersprachlicher Unterricht

Beiräte fordern Modernisierung

GIESSEN. Die hessischen Ausländerbeiräte haben die Landesregierung aufgefordert, den muttersprachlichen Unterricht für ausländische Kinder neu zu konzipieren. „Wir brauchen eine Modernisierung dieses Unterrichts“, sagte die Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (AGAH), Ulrike Foraci, am Samstag in Gießen. Nach ihrer Regierungsübernahme 1999 hatte die CDU/FDP-Koalition angekündigt, die Kurse in den Herkunftssprachen schrittweise auslaufen zu lassen.

In den vergangenen Jahren habe die Landesregierung versucht, den muttersprachlichen Unterricht in die Hände von Konsulaten zu geben, kritisierte AGAH-Vorsitzender Manuel Parrondo. Die Verhandlungen seien jedoch gescheitert. Statt die Stunden wie bisher an deutschen Schulen laufen zu lassen, sollten die einzelnen Herkunftsländer Lehrer bereit stellen und bezahlen. Dieses Modell werde etwa in Baden-Württemberg bereits praktiziert. „Damit entzieht sich der deutsche Staat weitgehend der Kontrolle des Unterrichts, das kann bei einigen Ländern problematisch sein“, kritisierte Foraci.

Den dramatischen Rückgang der Beteiligung an den Wahlen der Ausländerbeiräte will die Arbeitsgemeinschaft mit neuen Themen und mehr Kommunikation stoppen. Eine Arbeitsgruppe in der AGAH solle auch eine mögliche Zusammenarbeit mit Aussiedlerverbänden prüfen und untersuchen, ob die von den Beiräten behandelten Themen noch zeitgemäß sind, kündigte Parrondo an. Bei den Beiratswahlen im November 2001 hatten nach Angaben des Vorsitzenden nur 7,9 Prozent der wahlberechtigten Ausländer in Hessen ihre Stimme abgegeben – vier Jahre zuvor seien es noch 11,9 Prozent gewesen.

„Weil der Organisationsgrad der Migranten in den letzten Jahren stark rückläufig ist und die Beiräte so gut wie kein Geld haben, ist es sehr schwer, die Leute zu erreichen“, sagte Foraci. So habe bei einer – nicht repräsentativen – Umfrage der Geschäftsstelle die Hälfte der 432 Befragten angegeben, dass sie in ihrer Kommune noch nie von der Existenz eines Ausländerbeirats gehört haben.

Der Landesausländerbeirat appellierte zudem an die Regierung von Ministerpräsident Roland Koch (CDU), während des Irak-Kriegs keine Menschen in die Krisenregion abzuschicken. „Dazu zählen nicht nur Iraker, sondern auch Kurden aus der Türkei, Syrer und Iraner“, sagte Parrondo. Die AGAH hat nach eigener Darstellung 102 Ausländerbeiräte als Mitglieder. Die Beiräte sind in allen hessischen Städten und Gemeinden vorgeschrieben, in denen mehr als 1000 Ausländer leben.

Frankfurter Rundschau 31.03.2003

Juli

- ◆ Interview dpa, Thema „Ausländische Beschäftigte im Justizvollzug“ (11.07.2003)
- ◆ Pressemitteilung „Höchst unsensibel und Rassismus schürend - Landesausländerbeirat kritisiert Dienstvokabular der Polizei“ (23.07.2003)

August

- ◆ Pressemitteilung „Gut Ding will Weile haben - Landesausländerbeirat begrüßt Rücknahme des Begriffs ‚Neger‘“ (07.08.2003)

September

- ◆ Pressemitteilung „Kopftuch-Urteil des Bundesverfassungsgerichts: Landesausländerbeirat wirft Wolff Überreaktion vor – Ausländerbeiräte warnen vor eiligem Schnellschuss“ (25.09.2003)

Oktober

- ◆ Interview dpa, Thema: „20 Jahre agah“ (10.10.2003)
- ◆ Pressekonferenz zu den Ergebnissen der Plenarsitzung in Reinheim (11.10.2003)
- ◆ Pressemitteilung „Sparpaket der Landesregierung: Landesausländerbeirat will Erhalt und zukunftsweisende Gestaltung von Integrationsmaßnahmen“ (11.10.2003)
- ◆ Interview dpa, Thema: „Sprachfrüherförderung“ (13.10.2003)
- ◆ Interview Hessischer Rundfunk – Fernsehen (Hessenschau), Thema: „20 Jahre agah“ (13.10.2003)
- ◆ Interview Hessischer Rundfunk – Fernsehen (Hessenschau), Thema: „20 Jahre agah“ (14.10.2003)
- ◆ Interviews und Studiogast Hessischer Rundfunk – Hörfunk (HR4 „Rendezvous in Deutschland“), Thema: „20 Jahre agah“ (19.10.2003)
- ◆ Pressemitteilung „Wer kein Deutsch kann, gehört in die 2. Klasse?! - Ausländerbeiräte fordern sofortige Entfernung des diskriminierenden Plakats“ (21.10.2003)

Dezember

- ◆ Pressekonferenz zu den Ergebnissen der Plenarsitzung in Bad Hersfeld (06.12.2003)

Über fast alle Themen, zu denen sich die agah zu Wort meldete, wurde in der regionalen und überregionalen Presse berichtet.

Eigene Beiträge für deutsche und ausländische Zeitschriften sowie Handbücher ergänzten die Öffentlichkeitsarbeit durch Vorstand und Geschäftsstelle.

